



Grundschule

Lehrplan

Deutsch

Allgemeine Anmerkungen zu den Klassenstufen 1 bis 4

Der **Thüringer Lehrplan** und die dort formulierten Lern- und fachspezifischen Kompetenzen bilden **die Grundlage für die pädagogische Arbeit an der Grundschule** der Deutschen Schule Washington für das Fach Deutsch in den Klassen 1 – 4. Aufgrund **der Standortbesonderheit** einer deutschen Schule im Ausland ist es jedoch notwendig, den Thüringer Lehrplan zu modifizieren und an die hiesigen Gegebenheiten anzupassen.

In den Klassen 1- 4 übernimmt **das Fach Deutsch** die Aufgabe, den Schülern eine **grundlegende sprachliche Bildung zu vermitteln**, die die sprachlich-kommunikativen Handlungsfähigkeiten des Schülers aufnimmt und weiterentwickelt und in eine lebenslange, positive Lese- und Schreibhaltung münden lässt. Das Aufgreifen der **individuellen Entwicklungsunterschiede bei der Beherrschung der Standardsprache Deutsch** ist insbesondere durch das amerikanische Umfeld und die zahlreichen bi- oder multilingualen Kinder, die die Grundschule besuchen, eine Herausforderung. Dieser wird **mit Individualisierung/Differenzierung innerhalb des Unterrichts und mit Sprachkursen (Deutsch fit, Deutsch Intensiv) basierend auf dem Sprachförderkonzept der Grundschule begegnet**.

Klasse 1- 2

1.1 Hör-/Hör-Sehverstehen

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- akustisch und rhythmisch wahrnehmen, z. B.
 - Geräusche und Töne,
 - Laute und Silben differenzieren und lokalisieren,
- die Stellung der Laute im Wort erkennen,
- den Inhalt altersgemäßer Texte hörend verstehen,
- einfache Fragen und Bitten verstehen,
- jemanden verstehen, der etwas beschreibt oder erzählt,
- kurzen Beiträgen und einfachen Äußerungen – auch medial präsentiert – zuhören und diese verstehen, z. B. Gespräche und kurze Geschichten, Reime, Lieder, Märchen, Beschreibungen und

- Spielanleitungen,
- neben den eigenen, auch andere Sprachen wahrnehmen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Laute in vorgesprochenen Wörtern erfassen, z. B.
 - Laute hören und den entsprechenden Buchstaben zuordnen,
 - ähnlich klingende Laute unterscheiden,
- Silben rhythmisch und akustisch darstellen,
- Wörter mit gleichen Lauten sammeln,
- den Sinn von Wörtern durch Austauschen von Lauten verändern
- Schlüsselwörter erkennen,
- Aufgabenstellungen für aktives Zuhören nutzen,
- visuelle und akustische Gedächtnishilfen nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich auf Hör- Sehsituationen und Hör- bzw. Hör-Sehtexte und Höraufgaben einstellen,
- aufmerksam zuhören,
- bei Unklarheiten nachfragen,
- Mimik, Gestik und stimmliche Gestaltung deuten.

1.2 Sprechen

Sachkompetenz

Dialogisches Sprechen

Der Schüler kann

- an der gesprochenen Standardsprache orientiert sprechen,
- einfache Fragen stellen und darauf antworten,
- Gesprächsregeln situationsangemessen formulieren,
- Bitte und Dank formulieren,
- aus dem Stegreif spielen.

Monologisches Sprechen

Der Schüler kann

- an der gesprochenen Standardsprache orientiert sprechen,
- einen einfachen Sachverhalt darstellen,
- über ein Erlebnis erzählen,
- Geschichten nach Vorgaben themenbezogen erzählen,
- ein Spiel, ein Rezept, eine Bastelanleitung erklären,
- Verse, Reime, Gedichte auch auswendig vortragen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- an Gesprächen teilnehmen,
- Fragen zum Gehörten stellen,
- sich themenbezogen äußern,
- einfache Situationen szenisch umsetzen,
- visuelle und akustische Erzählfhilfen nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich in Gespräche einbringen,
- sich z. B. als Spielleiter oder als Schauspieler betätigen,
- Gefühle ausdrücken,
- seine eigene Meinung äußern,
- Anliegen und Konflikte diskutieren,
- Mimik und Gestik einsetzen.

1.3. Leseverstehen

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Zeichen und Schrift in der eigenen Umgebung wiedererkennen,
 - Wörter, Sätze und altersgemäße Texte sinn- verstehend lesen,
 - altersgemäße Texte erschließen,
- d. h.
- in einem Text Informationen finden,
 - Aussagen mit Textstellen belegen,

- zentrale Aussage eines Textes erfassen,
- Gebrauchstexte unter Anleitung lesen, verstehen und danach handeln, z. B. Bastelanleitungen, Notizen, Postkarten, kleine Briefe, Lückentexte,
- Märchen, Gedichte und Sachtexte an ihren Merkmalen erkennen,
- Kinderbücher lesen und die Haupthandlung verstehen,
- einfache kontinuierliche Texte verstehen, z. B. Beschreibung, Erzählung,
- einfache nicht kontinuierliche Texte verstehen, z. B. Tabellen, Tagesplan, Wochenplan, Kalender,
- vorbereitete, geübte Texte vorlesen,
- Reime und Gedichte lesen und verstehen,
- angeleitet mit Sprache experimentieren,
 - Typogramme,
 - Ideogramme,
 - Piktogramme und Wortspiele

lesen und verstehen, einfache Schlussfolgerungen ziehen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Verfahren zur ersten Orientierung im Text unter Anleitung nutzen, z. B.
 - markieren,
 - nummerieren,
- altersgemäße Texte unter Anleitung erschließen, d. h.
 - mit Schlüsselwörtern arbeiten,
 - Vermutungen äußern,
 - Texte illustrieren,
 - Texte spielen,
- Lesestrategien unter Anleitung anwenden:
 - selektierendes Lesen (gezieltes Finden und Auswählen von Informationen),
 - orientierendes Lesen (Überblick verschaffen),
- einfache Arbeitsanweisungen selbstständig erlesen und danach handeln,
- sich in einer Bibliothek orientieren.

Ergänzung:

- *Nutzen des Medienangebotes der schuleigenen Bücherei*
- *Regelmäßige Büchereistunden*

- ein Kinderbuch nach festgelegten Kriterien vorstellen,
- nach vorgegebenen Leseplänen arbeiten,
- selbstständig Lesetagebücher führen,
- verschiedene Medien nutzen, z. B. Buch, Sachliteratur, Nachschlagewerke, Kinderzeitschrift, Zeitung, Plakat, Foto, Fernsehen, Computer, Video.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- ein Kinderbuch selbst auswählen,
- sich mit anderen über Texte verständigen,
- Gedanken und Gefühle zu Texten mitteilen,
- lebendige Vorstellungen zum Gelesenen äußern,
- Textinhalte im Rollenspiel mit anderen Schülern darstellen und dabei erarbeitete Regeln und Vereinbarungen einhalten,
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

1.4 Schreiben

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- flüssig, formklar und leserlich in Grundschrift schreiben,
- Wörter, Sätze und Texte schreiben,
- Wörter und Texte mit Schrift kreativ gestalten,
- Laute und Buchstaben unterscheiden,
- Selbst- und Mitlaute unterscheiden,
- Umlaute und Zwielaute erkennen, lauttreue Wörter richtig schreiben,
- Wörter und Wortgruppen richtig
 - abschreiben,
 - kontrollieren,
 - berichtigen,
- erste Rechtschreibmuster anwenden, z. B.
- Einhalten von Wortgrenzen,

- Großschreibung am Satzanfang,
- Groß- und Kleinschreibung,
- Satzzeichen richtig setzen:
 - Punkt,
 - Ausrufezeichen,
 - Fragezeichen,
- den Klassenwortschatz, den Schreibwortschatz und seinen individuellen Wortschatz nutzen,
- Wörter in Mitsprechwörter, Nachdenkwörter und Merkwörter einteilen,
- Gebrauchsformen und Texte schreiben, z. B. Bitte, Dank,
- verständlich schreiben,
- adressatenorientiert schreiben,
- Texte nach Vorgaben schreiben, z. B. nach Reizwörtern und Impulsen,
- einfache sprachliche Mittel für den Textaufbau benennen,
- Texte unter Anleitung überarbeiten,
- eigene Texte schreiben,
- offene Schreibsituationen nutzen und gestalten.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Wörter nach Anleitung nachschlagen und dabei Wörterbuch und Computerprogramme als Rechtschreibhilfe nutzen,
- Schreibweise von Wörtern kommentieren,
- Wörter themenorientiert sammeln,
- kurze Texte
 - planen und
 - aufschreiben,
- Schreibhinweise annehmen,
- Arbeitstechniken unter Anleitung anwenden:
 - abschreiben,
 - nachschreiben,
 - kontrollieren,
 - berichtigen,
- Notizen und Stichwörter aufschreiben,
- eigene und an Vorgaben gebundene Texte
 - verfassen,
 - gestalten und
 - präsentieren,
- Rechtschreibstrategien anwenden, z. B.

- alphabetische Strategie,
- orthographische Strategie,
- morphematische Strategie,
- das Alphabet als Ordnungsprinzip nutzen,
- Geschichtenbücher anlegen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- Übungsformen unter Anleitung anwenden,
- in offenen Schreibfällen eine Schreibidee mit anderen entwickeln,
- unterschiedliche Schreibwerkzeuge, Materialien, Lineaturen, Schriftzeichen auswählen und damit Texte kreativ gestalten,
- über Schrift reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

1.5 Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Wörter nach Wortarten unterscheiden:
 - Substantiv,
 - Artikel,
 - Adjektiv,
 - Verb,
 - Personalpronomen,

Ergänzungen:

Der Fachbegriff „Substantiv“ wird durch den Fachbegriff „Nomen“ ersetzt.

Die Wortart „Personalpronomen“ entfällt für Klasse 1/2. Diese werden in Klasse 3/4 eingeführt.

Die Wortarten werden mithilfe der Montessorie-Symbole und Farben gekennzeichnet

- Formmerkmale dieser Wortarten erfassen,
- Wortbausteine erkennen:
 - Wortstamm,
 - Endung,
- unter Anleitung Wortfamilien bilden,
- den Satz als Sinneinheit erkennen und Satzarten unterscheiden:
 - Aussagesatz,
 - Fragesatz,
 - Aufforderung, Ausruf,
- folgende Fachbegriffe verstehen:
 - Buchstabe,
 - Alphabet,
 - Laut, Umlaut, Zwielaute,

Ergänzungen:

Der Fachbegriff „Zwielaute“ wird nicht verwendet. Er wird als Laut, der aus zwei Buchstaben besteht gekennzeichnet.

- Silbe,
- Substantiv, Verb, Adjektiv,
- Einzahl, Mehrzahl,
- bestimmter und unbestimmter Artikel,
- Satzarten: Aussage, Frage, Ausruf,
- Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache wahrnehmen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Wörter, Sätze und Texte unterscheiden und angeleitet damit arbeiten, d. h.
 - Wortbedeutungen aus Sätzen und Texten erschließen,
 - Bedeutungsveränderungen von Wörtern erkennen durch das Ersetzen, Hinzufügen, Weglassen und Umstellen von Lauten, Buchstaben oder Wortbausteinen,
 - Wörter nach vorgegebenen Aspekten sammeln und ordnen,
- sein Wissen über die Wortarten anwenden,
- mit Sprache spielerisch umgehen,
- Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- über Sprache angeleitet nachdenken und in vorgegebenen Sprachhandlungssituationen anwenden,
- Hinweise und Anregungen zum Üben annehmen,
- sprachliche und nicht sprachliche Mittel, z. B. Mimik und Gestik, angeleitet wahrnehmen,
- Sprachmerkmale entdecken und darüber nachdenken,
- Offenheit gegenüber fremden Sprachen zeigen.

Klasse 3 - 4

2.1 Hör-/Hör-Sehverstehen

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- akustisch, rhythmisch und melodisch wahrnehmen,
 - Geräusche und Töne analysieren,
 - sprachliche Intonationsmuster und Lautmalerei von Texten erfassen,
- Texten verstehend zuhören:
 - Hör- bzw. Hör-Sehtexten, z. B. Hörspiele, Videos,
 - vorgelesenen literarischen und nicht literarischen Texten,
- zentrale Aussagen von Redebeiträgen verstehen,
- durch aktives Zuhören und auch Sehen aus unterschiedlichen Textsorten gezielt Informationen aufnehmen, z. B. Reime, Gedichte, Lieder, Märchen, Geschichten, Fantastisches, Interviews, Beschreibungen, Berichte, Spielanleitungen, Filme, Filmausschnitte,
- andere Sprachen erkennen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Laute analysieren und für die richtige Schreibung nutzen,
- Wörter sammeln und nach vorgegebenen Kriterien ordnen,
- an Gesprächsbeiträge und Äußerungen anderer anknüpfen,
- Hör- bzw. Hör-Seherwartungen nutzen,
- Klangcharakter und Lautmalerei von Texten nutzen,
- Schlüsselwörter erkennen und Sinnzusammenhänge erschließen,
- Aufgabenstellungen für aktives Zuhören nutzen,
- visuelle und akustische Gedächtnishilfen nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich auf Hör-Sehsituationen und Hör- bzw. Hör-Sehtexte und Höraufgaben konzentrieren,
- Bereitschaft zeigen, Hör- und Sehaufgaben zu bewältigen,
- aufmerksam und bewusst zuhören,

- gezielt nachfragen,
- Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen,
- andere Sprachen respektieren.

Ergänzungen:

Die Zwei- und Mehrsprachigkeit unserer Schüler wird explizit thematisiert. Gleichzeitig legt die Grundschule der GISW großen Wert darauf, dass die deutsche Sprache Unterrichtssprache in allen Fächern, außer im Fach Englisch, ist.

2.2 Sprechen

Sachkompetenz

Dialogisches Sprechen

Der Schüler kann

- an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen,
- komplexe Fragen stellen und beantworten,
- komplexe Äußerungen verstehen und zusammenhängende Antworten formulieren,
- sich situationsangemessen, partner- und themenbezogen an Gesprächen beteiligen,
- klassenbezogene Gesprächsregeln formulieren,
- Gebrauchsformen verwenden,
- Stegreif- und Rollenspiele verfassen.

Monologisches Sprechen

Der Schüler kann

- an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen,
- funktionsangemessen vor anderen sprechen, d. h.
 - erzählen, informieren,
 - argumentieren,
 - appellieren,
 - begründen,
 - erklären,
- nach Vorgaben themenbezogen erzählen,
- frei erzählen,
- mit eigenen Worten Textinhalte unter Wahrung der Informationsreihenfolge wiedergeben,
- Zusammenfassungen formulieren,
- Beobachtungen wiedergeben,
- Gegenstände, Vorgänge und Tätigkeiten beschreiben,
- verschiedene Textsorten gestaltend vortragen,

- Gedichte auch auswendig vortragen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Gespräche beginnen und weiterführen,
- gezielt nachfragen,
- Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen,
- klassenbezogene Gesprächsregeln anwenden,
- Lernergebnisse präsentieren,
- die richtige Reihenfolge und Vollständigkeit beim Vortrag einhalten,
- Situationen in verschiedenen Spielformen umsetzen und gestalten,
- visuelle und akustische Erzählfhilfen nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich in Gespräche einbringen und sich auf die Gesprächspartner einstellen,
- sich in verschiedenen Sprecherrollen betätigen z. B. als Autor, Moderator, Nachrichtensprecher,
- Gedanken und Gefühle ausdrücken,
- seine eigene Meinung äußern, begründen und vertreten,
- Anliegen und Konflikte gemeinsam mit anderen diskutieren und klären,
- den Zusammenhang zwischen Sprache und Körpersprache beachten,
- sich beim Vortragen auf Zuhörer einstellen,
- beim szenischen Spiel verschiedene Perspektiven einnehmen und sich in die Rollen hineinversetzen,
- Wirkungen der Redeweise beachten,
- in vorgegebenen Sprachhandlungssituationen seinen individuellen Wortschatz erweitern,
- über eigene Lernerfahrungen sprechen,
- sein Sprachenlernen reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen.

2.3 Leseverstehen

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- altersgemäße literarische und nicht literarische Texte sinnverstehend lesen,
- Texte erschließen, d. h.
 - gezielt einzelne Informationen finden,
 - Aussagen mit Textstellen belegen,

- Hauptgedanken erfassen und erläutern,
- einen Text auf zentrale Textaussagen reduzieren und wiedergeben,
- Sach- und Gebrauchstexte erschließen, verstehen und selbstständig danach handeln, z. B. Vorgänge, Rezepte, Bastelanleitungen,
- verschiedene literarische Textsorten anhand ihrer Merkmale unterscheiden, z.B. Erzählungen, Märchen, Gedichte, Fabeln, Legenden, Sagen, Witze,
- Kinderbücher lesen und verstehen:
 - sich über den Autor informieren,
- Informationen zu Figuren und Handlungen einholen und weitergeben,

Ergänzungen:

Anpassungen durch die GISW:

Für die Klassen 3/4 ist eine Bibliotheksstunde pro Woche in der Stundentafel verankert.

- kontinuierliche Texte verstehen, z. B. Beschreibung, Erzählung, Bericht, Protokoll,
- nicht kontinuierliche Texte verstehen, z. B. Tabellen, Karten, Grafiken, Pläne, kontinuierliche und nicht kontinuierliche Texte unterscheiden,
- Texte nach Vorbereitung sinnentsprechend vorlesen,
- Reime und Gedichte lesen und verstehen,
- mit Sprache experimentieren,
 - Typogramme,
 - Ideogramme,
 - Piktogramme und Wortspiele,
- lesen, nutzen und verfassen,
- komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

Verfahren zur Orientierung im Text nutzen,

z. B.

- in Abschnitte gliedern,
- Teilüberschriften bilden,
- Stichpunkte notieren,
- Lese- und Verständnishilfen anwenden,

- verschiedene Methoden der Texterschließung nutzen, d. h.
 - mit Schlüsselwörtern arbeiten,
 - Vermutungen zum weiteren Verlauf äußern,
 - Texte gliedern, rekonstruieren, umgestalten, vom Ende her erschließen, ergänzen, nach festgelegten Aspekten vergleichen, illustrieren, graphisch umsetzen, szenisch darstellen,
- verschiedene Lesestrategien entsprechend der Leseaufgabe nutzen:
 - selegierendes Lesen (gezieltes Finden und Auswählen von Informationen),
 - orientierendes Lesen (Überblick verschaffen),
 - kursorisches Lesen (Text als Ganzes erfassen, einschließlich Details),
- Handlungsvorschriften und komplexe Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln,
- Leseergebnisse geordnet festhalten und präsentieren,
- Bibliotheken und andere Lernorte nutzen,

Anpassungen durch die GISW:

Die GISW nutzt insbesondere ihre schuleigene Bibliothek.

- Kinderbücher vorstellen und die Auswahl begründen,
- nach vorgegebenen Leseplänen arbeiten,
- selbstständig Lesetagebücher führen,
- verschiedene Medien nutzen, z. B. Buch, Sachliteratur, Nachschlagewerke, Kinderzeitschrift, Zeitung, Plakat, Foto, Fernsehen, Computer, Video.

Anpassungen durch die GISW:

Für die Klassen 3/4 ist eine halbe Stunde pro Woche Computerunterricht in der Stundentafel verankert.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- Kinderbücher und Zeitschriften aus vielfältigen Medienangeboten begründet auswählen und weiterempfehlen,
- in Lesekonferenzen über persönliche Lese- und Medienerfahrungen sprechen,
- eigene Gedanken und Gefühle zu Texten sprachlich/nicht sprachlich darstellen,
- zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen,
- in vorgegebener Zeit selbstständig und aufmerksam lesen,
- Gelesenes mit eigenen Erfahrungen vergleichen,
- bei der Bearbeitung von komplexen Aufgabenstellungen eigenständig Lösungswege entwickeln und umsetzen,
- bei Lesungen und Aufführungen mitwirken,
- sich für verschiedene Medien zur Präsentation ausgewählter Texte entscheiden,
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.4 Schreiben

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- mit einer gut lesbaren individuellen Handschrift schreiben:
 - formklar,
 - flüssig,
 - im angemessenen Schreibtempo,
- Texte übersichtlich gestalten, Wörter und Texte mit Schrift kreativ gestalten,
- geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben,
- Sätze und kleine Texte richtig
 - abschreiben,
 - kontrollieren
 - berichtigen,
- Rechtschreibregeln anwenden:
 - Groß- und Kleinschreibung,
 - Getrennt- und Zusammenschreibung,
 - Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten,
- Satzzeichen richtig setzen,
- Zeichen der wörtlichen Rede richtig verwenden,

- den Klassenwortschatz, den Schreibwortschatz und seinen individuellen Wortschatz nutzen,
- Wörter in Mitsprechwörter, Nachdenkwörter und Merkwörter einteilen,
- Gebrauchsformen und Texte schreiben, z. B. Einladung, Brief, Notizen, Wunsch, Bitte, Dank,
- verständlich schreiben,
- strukturiert schreiben,
- adressaten- und funktionsgerecht schreiben, z. B.
 - Erlebtes und Erfundenes,
 - Gedachtes und Gefühltes,
 - Vereinbartes,
- Kriterien geleitetes Schreiben, d. h.
 - assoziativ,
 - normorientiert und
 - kommunikativ,
- sprachliche Mittel für den Textaufbau nutzen,
 - eine Überschrift formulieren,
 - Reihenfolge beachten,
 - wörtliche Rede einsetzen,
- Texte an der Schreibaufgabe überprüfen,
- Texte selbstständig überarbeiten,
- Lernergebnisse geordnet festhalten und präsentieren,
- eigene Texte schreiben,
- offene Schreibsituationen nutzen und gestalten.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Wörter selbstständig nachschlagen und dabei Wörterbuch und Computerprogramme als Rechtschreibhilfe nutzen,
- Schreibweise von Wörtern kommentieren und für die richtige Schreibung nutzen,
- themenorientierte Wortsammlung anlegen,
- Texte
 - planen,
 - aufschreiben und
 - überarbeiten,
- Schreibhinweise umsetzen,
- Arbeitstechniken anwenden:
 - abschreiben,

- kontrollieren,
- berichtigen,
- Sachinformationen aufnehmen und Texte mit Hilfe des Computers schreiben und gestalten, gegliedert aufschreiben,
- eigene und an Vorgaben gebundene Texte
 - verfassen,
 - gestalten und
 - präsentieren,
- Rechtschreibstrategien anwenden, z. B.
 - alphabetische Strategie,
 - orthographische Strategie,
 - morphematische Strategie,
- das Alphabet als Ordnungsprinzip nutzen,
- Geschichtenbücher anlegen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- Übungsformen selbstständig anwenden,
- seinen eigenen Schreibprozess beobachten, reflektieren und gestalten,
- in der Textüberarbeitung mit anderen Anregungen geben und annehmen,
- die Wirkung von Texten überprüfen,
- Rechtschreibsensibilität aufbauen,
- in offenen Schreibfällen eine Schreibidee mit anderen entwickeln,
- unterschiedliche Schreibwerkzeuge, -materialien, Lineaturen, Schriftzeichen auswählen und damit Texte kreativ gestalten,
- über Schrift reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.5. Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Wörter nach Wortarten unterscheiden:
 - Substantiv (Nomen)
 - Artikel,
 - Adjektiv,
 - Verb,
 - Pronomen,
 - Präposition,
- Formmerkmale der Wortarten anwenden und Bezüge zur Satzkonstruktion herstellen:
 - Substantiv (Nomen) (Kasus)

- Adjektiv (Komparation)
- Wortbausteine bestimmen und zur Bildung neuer Wörter nutzen:
 - Wortstamm,
 - Endung,
 - Vor- und Nachsilbe,
- Wortfamilien bilden,
- Möglichkeiten der Wortbildung anwenden:
 - Ableitung,
 - Zusammensetzung,
- Wortfelder zusammenstellen,
- Satzarten sicher unterscheiden und Satzschlusszeichen setzen (vgl. 2.4),
- Satzglieder (Subjekt, Prädikat und Objekt) als Bausteine eines Satzes bestimmen und durch Fragen ermitteln,
- gebräuchliche Fremdwörter verwenden,
- grundlegende sprachliche Strukturen und Fachbegriffe verwenden:
 - Wort: Buchstabe, Alphabet, Laut, Umlaut, Zwiellaut, Silbe, Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein, Wortfeld, Wortart,
 - Substantiv (**Nomen**): Singular, Plural, Geschlecht,
 - Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ,
 - Verb: Infinitiv, gebeugte Verbform,
 - Zeitformen: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur,
 - Artikel: bestimmter, unbestimmter Artikel,
 - Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen,
 - Pronomen,
 - Satz: Satzzeichen (.,?!:„;)
 - Satzarten: Aussage, Frage, Ausruf, Aufforderung,
 - wörtliche Rede,
- sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren hinsichtlich
 - Beziehungen zwischen Absicht, sprachlichen Merkmalen und Wirkungen,
 - Rollen von Sprecher – Schreiber – Hörer – Leser,
- Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und darüber reflektieren.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten, d. h.
 - Wörter strukturieren,
 - Möglichkeiten der Wortbildung anwenden,
 - Oberbegriffe zu Wortreihen finden,
 - mehrdeutige Wörter im Sinnzusammenhang entschlüsseln,
 - Wörter sammeln und ordnen,
 - Schreibweise von Wörtern ableiten und begründen, z. B. durch Wortverlängerung, sein Wissen über die Wortarten reflektieren und anwenden,
- sprachliche Operationen nutzen:
 - umstellen,
 - ersetzen,
 - ergänzen,
 - weglassen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen und Sprachformen erkennen und benennen:
 - Dialekt und Standardsprache,
 - Deutsch und Muttersprache der Kinder mit Migrationshintergrund,
 - Deutsch und Fremdsprachen,
- sein sprachliches Wissen für das Lernen einer Fremdsprache nutzen und umgekehrt,
- Wörter und Wendungen in fremden Sprachen miteinander vergleichen,
- mit Sprache spielerisch und experimentell umgehen,
- Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- über Sprache bewusst nachdenken und in vorgegebenen Sprachhandlungssituationen anwenden,
- durch selbstständiges Üben sein Sprachwissen festigen,
- sprachliche und nicht sprachliche Mittel, z. B. Mimik und Gestik, aufmerksam wahrnehmen,
- über sein Sprachenlernen reflektieren,

- Sprachmerkmale entdecken und darüber nachdenken,
- Offenheit gegenüber fremden Sprachen zeigen.